



Regenbogen und Steine



Kurze Schulanfänger zum (schrittweisen) Wiedereinstieg nach Corona für Grund- und Förderschulen

Vorbemerkung:

Krisen werden besser miteinander bewältigt, wenn sie nicht tabuisiert werden. Deshalb bietet sich auch für den Neustart in der Schule ein bewusster gemeinsamer Beginn aller Anwesenden auf dem Schulhof und eine direkte Bezugnahme auf die besondere Situation, die durch die Coronakrise entstanden ist, an. Das ist auch dann zu empfehlen, wenn erst nach und nach verschiedene Schülergruppen zeitlich versetzt wieder in der Schule ankommen.

Der folgende kurze Impuls kann aufgrund der Aktion "Regenbogen aus bunten Steinen" Schritt für Schritt (wochenweise) die Schülergruppen im Schulgebäude in der Reihenfolge ihrer Rückkehr begrüßen, wenn das Gelände einen Ort bereithält, an dem der Regenbogen allmählich "wachsen" kann.

Der Entwurf nimmt zwei weltweite kreative Krisenbewältigungsstrategien auf: die aus Italien kommende Aktion von Kindern, Regenbögen zu malen und ins Fenster zu hängen und die Idee (aus England?), Wege mit bunten Steinen zu verzieren, um so miteinander verbunden zu sein.

- Ort: Versammlung der Anwesenden möglichst im Kreis (und mit Sicherheitsabstand) auf dem Schulhof
- Zeit: ca. 15-20 min
- Material: - (große) Kerze in der Mitte des Kreises und eine Arche Noah
 - an sicherer Stelle ein mit entsprechenden Kreiden vorgemalter großer Regenbogen mit leeren Farbbögen, in denen die bunt gemalten Steine abgelegt werden können
 - für jede/e Anwesende/n einen mittelgroßen Stein
 - viele kleine Stationen mit bunter Straßenkreide in Regenbogenfarben oder Farbtöpfe in Regenbogenfarben+Pinsel+Pappen+Wasser

Begrüßung: Schön, dass ihr wieder da seid!

Kerze anzünden: Wir hier sind zurück an der Schule.

Noch sind wir nicht vollzählig.

Es fehlen noch:.....

Sie werden nach und nach zurückkommen und wir werden sie dann hier begrüßen!

Wir sind hier mit allem was wir erlebt haben.

Schweres haben wir erlebt: Wir durften nicht die Großeltern besuchen.

Wir konnten nicht in die Schule und mussten zuhause lernen.

Wir konnten nicht spielen mit unseren Freunden und Freundinnen.

Die Spielplätze waren gesperrt.

Manche waren krank, sogar schwerkrank. Es sind sogar Menschen gestorben.

Nachher in unserer Klasse (Gruppe) und in den nächsten Tagen werden wir uns davon erzählen, was wir jeder und jede erlebt hat.

Wir haben aber auch Tolles erlebt:

Menschen haben sich viele Dinge ausgedacht, damit niemand sich allein fühlt.

So haben viele Menschen Steine bunt angemalt und auf die Wege gelegt, damit andere sich daran freuen.

Hat das jemand von euch auch gemacht?

Kinder haben Regenbögen gemalt und in die Fenster gehängt:

Das bedeutet: Wir geben die Hoffnung nicht auf!

Hat das jemand von euch auch gemacht?

Der Regenbogen erzählt uns:

Wir sind miteinander verbunden, wie mit einer unsichtbaren Brücke.

Und wir sind mit Gott verbunden, wie mit einer unsichtbaren Brücke.

Wir kennen den Regenbogen aus der Geschichte mit Noah:

Immer mussten Menschen mit solchen Katastrophen leben lernen wie wir jetzt mit der Corona-Krise.

Auch Noah und seine Familie und die vielen Tiere waren eingeschlossen und konnten nicht raus.

Doch am Ende war da der Regenbogen.

Das Zeichen von Gott, dass er da ist und nicht will, dass wir leiden.

Gebet: Du bist da, Gott, das hast du versprochen, in allen Zeiten.

Auch jetzt bist du bei uns.

Lass uns das spüren und hör uns zu und hilf uns, mit der Coronakrise leben zu lernen.

Amen

Aktion: Wir haben euch hier einen großen Regenbogen vorgemalt.

Der soll uns daran erinnern, dass Gott bei uns ist und zu uns hält.

Und unser Regenbogen soll uns miteinander verbinden wie eine unsichtbare Brücke.
Und er soll auf die warten, die noch fehlen.

Aber dem Regenbogen fehlen noch die Farben.
Wir wollen unserem Regenbogen nun Farben schenken.
Jede/r von euch bekommt einen Stein und ihr dürft diesen Stein in einer Regenbogenfarbe anmalen, also entweder rot oder gelb oder blau usw.
Ihr findet die Farben überall verteilt an den kleinen Stationen
(*Abstandsgebot wahren*)

Geht jetzt höchstens zu zweit an eine Station und malt euren Stein in einer Farbe an. (*Unterstützungsbedarfe klären*)
Wenn ihr fertig seid, kommt ihr zum Regenbogen und wartet bis alle sich dort versammeln.

(*Steinmalaktion*)

Versammeln

am Regenbogen: *Alle legen ihre Steine nacheinander in die entsprechende Farbkurve des Regenbogens*

dazu wird ein (möglichst bekanntes) Lied gesungen, z.B.

Lied: - "Ein bunter Regenbogen, ist übers Land gezogen"
Rolf Krenzer/ Stephen Janetzko (z.B. zu finden unter
<https://www.youtube.com/watch?v=8Y6oZd5kS4E>)

➤ insbesondere 3. Strophe:
"Ein bunter Regenbogen ist über's Land gezogen,
damit ihr's alle wisst, daß Gott uns nicht vergisst."

- oder das "Kindermutmachlied" (wenn bekannt)

- oder "Halte zu uns guter Gott" (wenn bekannt)

- oder die Schulhymne (wenn vorhanden)

Abschluss: Nun sieht unser Regenbogen schon farbiger aus!

Er soll hier liegenbleiben und immer bunter werden, denn jede/r, die/der zurückkehrt, darf hier seinen/ihren bunten Stein auch reinlegen.

Immer wenn Kinder aufgrund der schrittweisen Wiedereinstiege "neustarten" kann diese kleine Andacht mit diesen Kindern (in abgewandelter Form) wiederholt werden bzw. können zunehmend schon länger wieder anwesende Kindern Textpassagen übernehmen oder mit ihren Worten füllen.

Es ist dann zu überlegen, wie der Regenbogen wieder "verschwindet"- schön wäre, wenn dies auch gemeinsam mit den Kindern geschieht und vielleicht ein Foto gemacht wird für jedes Kind zum Mitnehmen für Zuhause. Man könnte auch als Schulgemeinschaft ein Foto in eventuelle Partnerschulen weltweit verschicken oder... oder...

Fotos: Sabine Blaszczyk